

Antiqu.

11

Die Leiche

eines redlichen und frommen Mannes,

Rehmlich des Weiland

Hoch-Edlen, Vest- und Hochgelahrten Herrn,

Herrn

Johann Immanuel

Weißners,

Sürnehmen Consulent wie auch Hoch-meritirten
und der Zeit regierenden Bürger-Meisters bey hiesiger

Stadt Torgau,

Welcher den 28. Octobr. 1753. in seinem Jesu

feelig entschlaffen,

Euchre

bey der angestellten Beerdigung

mit folgenden Trauer-Zeilen schuldigst

zu beehren

Das Torgauische Schul-Collegium

Durch

M. Johann Friedrich Schröbern,

Lycei Torgau. Rector.

Torgau,

gedruckt bey Johann Gottlieb Peterselln.

AK





Du redlich frommer Mann, gehst auch zu
Deiner Ruh,
Und wilst die Eitelkeit der Welt nicht länger
sehen,
In welcher so viel Trug und List pflegt zu ge-
schehen:

Drum schliessest Du getrost die matten Augen zu.
Hilff Gott! wie? gehen denn die Frommen alle fort?
Ach ja! wir sehen sie fast täglich dünner werden.
Was böse lebt, das bleibt und blühet auf der Erden;
Allein wer redlich ist, verlasset diesen Ort.
Das macht, die böse Welt ist derer nicht mehr werth,
Die fromm und redlich sind, und Gott für Augen haben:
Drum nimmt sie Gott hinweg, will sie im Himmel laben,
Wo weder Fährlichkeit noch Sünde sie verfehrt.
Doch wehe dir, o Welt! Es zeigt dein Unglück an,
Des Höchsten Zorn ob dir brennt schon in lichten Flammen:
Deswegen samlet er die Frommen erst zusammen,
Daß er, wenn diese weg, dich freyer straffen kan.

So lange hier und dar noch ein Gerechter ist,
Der, wenn die Straff-Hand schon das Nach-Schwerdt hat
gezückt,
Gen Himmel sein Gebeth und Vater Unser schicket,
So schonet Gott, und giebt, aus grosser Langmuth, Frist:
Allein wenn hier und da nun ein Gerechter stirbt,
Und solche Väter durch den Todt die Lippen schliessen,
So pfelet sich der Zorn des Höchsten zu ergiessen,
Dadurch die Welt so dann mit Ach und Weh! verdirbt.
Du seelger Mann, dem ich gar hoch verbunden bin,
Indem ich Dich mit Recht den andern Vater nenne,
Und Deine Redlichkeit von guter Zeit her kenne,
Durch Deinen Todt geht auch ein frommer Christ dahin.
Du woltest gegen Gott und Menschen redlich seyn,
Gestaltfam Du Dich von der Falschheit weit entfernt,
Und frommer Tauben Art hingegen wohl gelernet:
Man schreibet Dich ins Buch der Redlichen mit ein.
Aufrechtig war Dein Sinn und ohne Falsch zu Gott,
Du dienetest ihm nicht alleine mit dem Munde:
Nein; denn man sahe, wie die That auch drauf bestunde,
Und hieltest Heuchelen sonst für den grössten Spott.
Du hast so manche Noth durch Beten abgewandt,
Und, nebenst andern, Gott den Jammer vorgetragen,
Der uns für Augen schwebt und die gedrohten Plagen:
Es betete mit Dir Herz, Auge, Mund und Hand.
Der Nächste spürte auch die wahre Redlichkeit,
Das können die, so mit Dir umgegangen, zeigen;
Ich kan es (wie ich schon gedacht) selbst nicht verschweigen,
Ich rühm es hier, und will es rühmen nach der Zeit.

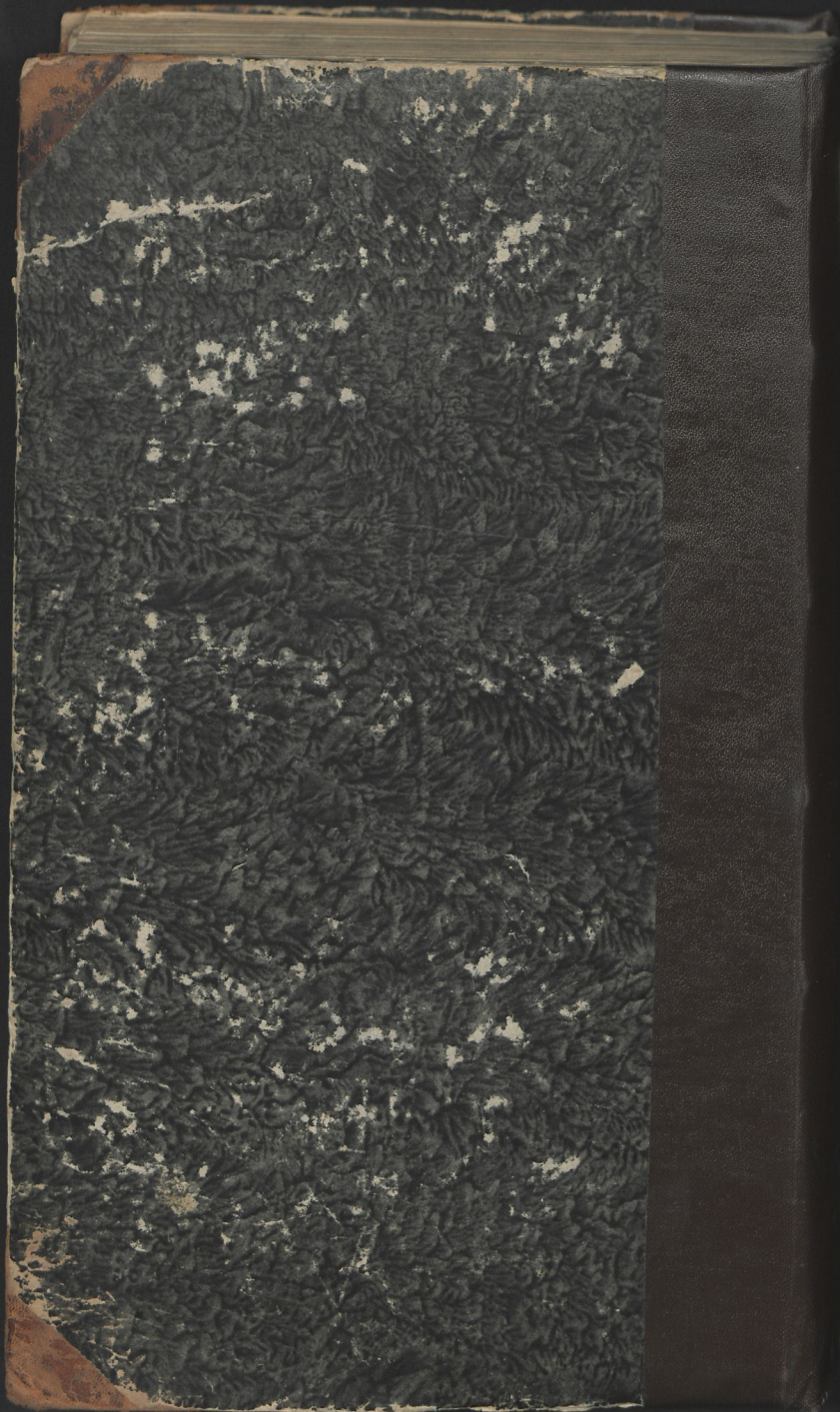
Du redlich-frommter Mann, so warst Du in der Welt,
 So führtest Du, als ein Nathanael, Dein Leben,
 Und konntest andern ein recht schön Exempel geben,
 Darnach man seinen Lauff und Christenthum anstellt.
 Nun aber nimmt Dich Gott in seinen Himmel auf:
 Du Frommer gehest hin zu den getreuen Knechten,
 Dein auserwehlter Geist steht schon zu Jesu Rechten.
 Ich führe hier betrübt noch meinen Lebens-Lauff.
 Ja wohl betrübt: denn wo? wo findet Freude statt,
 Wenn fromme Leute durch den Tod von hinnen ziehen,
 Und nach des Höchsten Ruff, aus diesem Sodom fliehen,
 Das nunmehr Gottes Zorn stets zu gewarten hat?
 Ob ich Dich nun gleich hier nicht weiter sehen kan,
 O Seelger, will ich mich mit Dir doch dort ergözen,
 Und lezt, zu Deinem Ruhm Dir diese Grabschrift setzen:
 Hier liegt in sanfter Ruh ein redlich-frommter
 Mann.



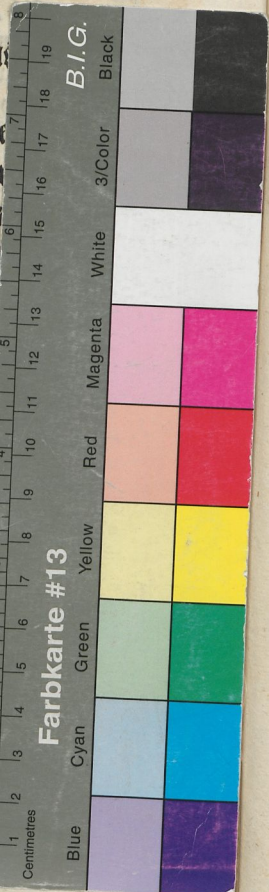
78 M 399

(x2258744)

10/1



ger Groß,
gesehen,



Die Leiche
eines redlichen und frommen Mannes,
Nehmlich des Weiland
Hoch-Edlen, Best- und Hochgelahrten Herrn,
Herrn
Johann Immanuel
Weißners,

Gürnehmen Consulent wie auch Hoch-meritirten
und der Zeit regierenden Bürger-Meisters bey hiesiger
Stadt Zorgau,

Welcher den 28. Octobr. 1753. in seinem 35en
Jahre selig entschlaffen,
Suchte

bey der angestellten Beerdigung

mit folgenden Trauer- Zeilen schuldigst
zu beehren

Das Zorgauische Schul- Collegium
Durch

M. Johann Friedrich Schrödern,
Lycei Zorgau. Rector.

Zorgau,

gedruckt bey Johann Gottlieb Peteressen.

